

ist. Es ist das Delas der Alten. Sie entspringt auf dem Berge Zagros, einige Stunden südöstlich von Scherzur. Wir wurden darüber gesetzt in einem großen Kahne von Eichenholz, der äußerlich mit einer Mischung von Erde und Pech überzogen war. Die Fischer forderten nicht viel, allein Aufseher (Commis), welche sich dort befanden, verlangten sechzehn Paras, oder ungefähr sechzehn französische Sous. Der Pascha von Bagdad, für den man diese Abgabe erhebt, war so edelmüthig gewesen, den Briefen, die er uns zugeschickt hatte, einen teskére oder Befehl beizulegen, der uns von allen Abgaben und Zöllen in seiner Provinz befreiete.

Ungefähr eine Viertelstunde fuhren wir längs dem Ufer hin, und kamen dann an ein kleines Dorf, mit Namen Bakuba, umgeben von Datteln, Zitronen, Granat- und andern Fruchtbäumen. Ich glaube, es ist dasselbe, welches Pietro della Valle Beherus, Tavernier Bourous, und Othier Buhris nennt.

Wir ruhten den ganzen Tag über in einem im Mittelpunkte des Dorfes gelegenen Karavanserai aus, und brachen am 20. Mai mit Sonnenaufgang wieder auf. Nach einem dritthalbstündigen Wege nöthigte uns die gar zu große Hitze zum Kampiren. Man wählte dazu die Gegend um einen Bach, der zur Wässerung des Landes dient und aus dem Flusse kommt. Seine Ufer waren bedeckt mit Mimosen, Süßholz und einer Menge anderer Pflanzen. Eine große Anzahl von Insekten, eins immer glänzender als das andere, um-